

Alter Stoff, junge Seele

Die Klagenfurter Designerin Sabine Chantzaras entwirft mit ihrem Team coole Mode. Alle Materialien sind re- oder upcycelt.

CORNELIA SCHULZE

Sabine Chantzaras hat ein Händchen für schöne Dinge. Die 48-Jährige, die am Musikgymnasium Viktring maturiert hat, liebt Musik, Architektur, Design und Teamarbeit. „Etwas gemeinsam zu entwickeln, macht mich stolz“, sagt die Kärntnerin, die sich bei all ihren Interessen schlussendlich darauf konzentriert hat, Mode zu entwerfen.

Jahrelang arbeitete sie in ihrem eigenen Geschäft, dann drei Jahre hoch erfolgreich und exklusiv bei der Klagenfurter Designerin Anna Kos. Vor knapp einem Jahr ist die leidenschaftliche Salsatänzerin in ein neues Projekt eingestiegen, das auf den ersten Blick mit dem Glamour und Glanz der Kos-Kollektionen nicht viel zu tun hat. Sabine entwirft Mode für „Contrapunkt“, einem sozialökonomischen Betrieb, der für seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eine för-

dernde Zwischenstation ist, um wieder auf dem Regelarbeitsmarkt Fuß fassen zu können. Das Arbeitsmarktservice, der Europäische Sozialfonds in Österreich, das Land Kärnten und die Städte Klagenfurt und Villach finanzieren die Einrichtung.

Mode mit Spirit

Frau Wagner, Peace Collection, Luxusbaba, Stoffmassaker, Süße Teilchen und jetzt „re:souled“ – die Namen der Marken, die im deutschsprachigen Raum Recycling- und Upcycling-Mode anbieten, sind so fantasievoll, wie die Entwürfe. Mit einem frischen Team hoch motivierter Frauen entwickelt die Kärntner Designerin Mode, die überrascht, schräg, lustig und individuell ist. „re:souled“ – der Kollektionsname des neuen Labels – sagt alles. Sabine und ihre Assistentinnen hauchen Stoffen, die nicht mehr gebraucht werden, öder Kleidungsstücken, die jahrelang in der Ecke lagen,



Klagenfurter KÖPFE

Sabine Chantzaras (Zweite von rechts) mit ihrem Team Noria, Michaela und Anita beim Fotoshooting. Die Klagenfurterin macht Recycling- und Upcycling-Mode mit Glamour-Faktor
TRAUSSNIG, STIPPICH

wieder eine neue Seele ein – daher wird auch der Name „re:souled“ abgeleitet.

Fantasie ist gefragt

Sabrina Scumaci, Geschäftsführerin von „Contrapunkt“ in Klagenfurt, hat diesen Label-Namen entwickelt, der die Modenszene aufmischen soll. Ende letzten Jahres ist die Kollektion, bei der jedes Stück ein Unikat ist, vorzeigbar geworden. „Zurzeit machen wir nur Mode für Frauen: Kleider, Röcke, Pullis. Wir haben bei uns im Geschäft für die Designermode eine eigene Präsentati-

onsecke“, erzählt Sabine und lacht glücklich.

Michaela, Noria, Milena, Anita lernen mit und von Sabine, die zusätzlich eine Ausbildung zur Lebens- und Sozialberaterin hat, ihre Fantasie in hippe Mode umzusetzen. „Ich traue mich mehr und habe hier selbst viele Tricks beim Schneidern gelernt“, verrät die Designerin, die Stoffe und Gewand aus der Sammlung verarbeitet. „Wir finden zwar viele Stoffballen, aber wir sind derzeit so im Schwung, dass wir dringend auf neue Stoffe angewiesen sind. Wer also einen Stoff herum-

liegen hat, braucht uns nur anzurufen. Wir holen das Material auch gerne ab“, sagt Chantzaras. Die Philosophie im Geschäft in der Durchlaßstraße war „Erste Wahl aus zweiter Hand“, mit „re:souled“ ist eine neue Variante dazugekommen: Erste Wahl aus erster Hand. Die Designerstücke, die genau kalkuliert werden müssen, liegen je nach Aufwand zwischen 19 und 89 Euro – für den letzten Preis bekommt man das kleine Schwarze mit liebevollen Details.

SO FUNKTIONIERT'S

- Label.** Für „re:souled“ werden alte Kleidungsstücke recycelt beziehungsweise upcycelt.
- Upcycling.** Energieschonendere Wiederverwertung. Bereits vorhandene Kleidungsstücke werden pfiffig verschönt.
- Recycling.** Hierbei werden Abfallprodukte zu neuen Sekundärrohstoffen verarbeitet.

Glamour-Zeit: Popstar Peter André im Outfit created by Sabine Chantzaras



KLAGENFURT AKTUELL

Schlafen will gelernt sein

Wer tagsüber gestresst ist, leidet meist unter Schlafstörungen. Das Katholische Familienwerk bietet deshalb am 8., 15. und 22. Jänner von 18 bis 20.30 Uhr im Diözesanhaus den Workshop „Jeder Mensch kann schlafen lernen“ mit Mentaltrainerin Hermine Jausz an. Anmeldung unter Tel. (0 67 6) 87 72 24 40.

Großzügige Futterspende für 480 Tiere im Tiko

Dank den Firmen Whiskas und Pedigree sind die Tiere im Tierkompetenzzentrum Klagenfurt bis weit ins neue Jahr mit Futter versorgt. „Wir haben von den Firmen eine großzügige Futterspende im Wert von 8000 Euro erhalten. So können wir unsere 480 Tiere in der nächsten Zeit optimal versorgen“, freut sich

Marina Zuzzi-Krebitz, Präsidentin des Landestierschutzvereins. „Mit solchen Spenden wollen wir Tieren, die zeitweise in Heimen untergebracht sind, eine artgerechte Versorgung gewährleisten“, erklärt Roman Burgl, Marketing-Verantwortlicher für Whiskas bei Mars Austria.



Whiskas und Pedigree haben den Tieren im Tiko Futter gespendet
PRIVAT

LESERBRIEFE

Skikurs und zwei Realitäten

Realität eins: Der Kinderskikurs zu Weihnachten in Baldramsdorf fand auch heuer trotz wenig Naturschnees statt. Realität zwei: Klagenfurt mit fast 100.000 Einwohnern und rund 5000 potenziellen Skikindern schafft es nicht, die Schleppe Alm zu aktivieren. Wozu gibt es dann den Slogan „Sportstadt Klagenfurt“?

Mag. Alfred Brunner, Klagenfurt

WC-Debakel

Wie schön hätte der Besuch des Christkindlmarktes in Klagenfurt sein können, wenn da nicht der geschlossene WC-Container am 24. Dezember gewesen wäre. Kinder müssen, wenn sie müssen! Leider kein Einzelfall, wie wir in einem Lokal erfahren mussten. Wie kann das sein, dass man so viel Gastronomie zulässt, ohne die entsprechenden Vorkehrungen während der Öffnungszeiten zu treffen? Mal sehen, ob sich das im nächsten Jahr ändert.

Klaus Happe, Reifnitz

Politiker-Ergüsse

Zu Kommentar „Grundsätzliches“, 2. 12. Mit dem Kommentar vom 2. Dezember hat Georg Lux, was Stronach und seine Jünger betrifft, recht. Nur, wäre es nicht einfacher auf solche Interviews zu verzichten? Die Ergüsse Stronachs, der wie alle anderen Politiker auf keine einzige Frage eine klare Antwort geben kann, über Ehrlichkeit und Fairness sind löchrig wie Schweizer Käse. Diese Partei reiht sich, sollte sie wirklich ins Parlament gewählt werden, nahtlos in unsere Polit-Landschaft ein.

Arthur Krall, Klagenfurt

Großartige Theaterleistung

Eine wunderbare Einstimmung auf Weihnachten war das Märchen „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“ der Kindertheatergruppe der Pfarre St. Theresia. Vielen Dank dafür an Pfarrer Johannes Pichler, die Kinder und den Jugendchor.

Ilse Kulterer, Klagenfurt

Klagenfurt KURIOS



Will die Stadt Klagenfurt Farbe sparen oder handelt es sich um eine Geheimschrift?
KLZ

Hinweistafel mit nobler Blässe

Dass die Stadt Klagenfurt sparen muss, ist nichts Neues. Und wie viele wissen, macht auch Kleinvieh Mist. Deshalb fängt die Stadt vermutlich auch bei den kleinen Dingen an zu sparen und verzichtet auf schwarze Farbe. An der Ecke Kanalstraße

und Lackenweg im Stadtteil Waidmannsdorf haben wir dieses farblose Schild entdeckt. Eine andere Theorie ist, dass es sich hierbei um eine Geheimschrift handelt, die nicht jeder Dahergefahrene auf die Schnelle entziffern soll können.